

V O T A

Nuptiarum Festivitati

Præstantissimi ac Humanissimi Viri Juvenis

Dn. BALTHASARIS LANGII

cum

Lectissima ac Pudicissima Virgine

ANNA Kunawin /

Amplissimi ac Spectatissimi Viri

**Dn. GREGORII Kunaw Cos. Civit.
Grauden. Filia**

*Die XVIII. Novemb. Anno Salutis M. DC. XLVII.
Graudenti. celebrandarum.*

â

Fautoribus & Amicis apposita.

THORUNII

Excudebat **MICHAEL CARNALL**

ANGI Sororum fama novensilum,
Chori invidendum Pierij decus,
Corona phœbeæ coronæ,
Cecropiæ columen Minervæ,

Molimen ecquod suscipis impiger,

Molimen anceps? Natus Apollinis

Nuper cluebas, nunc Amoris

Mancipium Paphiæque Divæ.

Turpe est equorum terga relinquere

Natura quorum est & generosior

Et major usus, detineri

Arcadici pecoris cohorte.

Paphosne pluris monte Heliconio

Tibi videtur? deliciae tibi

Plus allubescunt num Diones,

Aonij juga quam vireti?

Est preferendum quod preciosius,

Est preferendum quod generosius,

Majora praeponenda parvis,

Magnifico minus omne cedit.

Est Cirrha longè splendidior Papho

Clarisque longè magnificentior

Jedâ, licet nuper venusta hinc

Mater Acidaliæ calebat.

Et hanc & illam quæris amabilis,

Illumque & illam spernis, inutilis

Illis

Illis futurus mox daturus
 Colla tuæ titilanda Nymphæ.
 Quod Pohoebus olim nunc habet ANNULA,
 Clio quod olim nunc habet ANNULA,
 Te possidet totum annularis
 ANNA, sibi sociatque totum.
 Sed inquis; Heus tu, semper an orbitæ
 Uni immanendum? *delicias cient*.
Mutationes sepe, sepe
Mellifluos pariuntque fructus.
 Dictum Sophorum est: *Absque periculo*
Mutationes haud fieri solent.
 Testatur istud clamitatque
 Quotidiana magistra rerum.
 Sed dexter Auspex, auspicium tuæ
 Mutationi propositæ, ominor,
 Quia esse felicem futuram,
 Augurio præeunte credo.
 Mutationis, nam bene quam paras,
 Est inchoator sorte Diespiter,
Hic in choat quicquid, potenti
Prosperitate carere nescit.
 Mutatio, quam fidere dextero
 Moliris, usu non caret, exhibet.
 Mutantibus jucunditatem,
 Multiplici recreatque fructu.
 Dum vivit omnis gaudet homuncio
 Tractare vitam consociabilem,

Exosa t̄arpis solitudo

Est homini, socialis homo est.

Et vix meretur dici homo diligit,

Quicumque vitam non-sociabilem

Radix ^{om̄is} id mandat ipsa

Omnis homo socialis ut sit.

Nunc Sponse demum sis quod homo probas,

Vitare vitam quando monasticam

Cupis, puellam ducis, adque

Hanc sociam facis esse vitæ.

~~Altera, Pater, Pater~~ Ausonj

Et inquietum ~~esse cogit~~, cohors,

Vitam improbat, quæ stat sacrat

Conjugij sociata nexu.

Sed quicquid affert sunt mera somnia,

Merique lalli, sunt teretismata,

Nutrix solet quæ Cantitare,

Ut querulas domet usque cunas.

Tu SPONSE nugas & teretismata

~~esse cogit~~ nîl facis, aut facis

Quanti fluentis limpha ripas,

Aut numerum lupus institutum.

LANGI jugari conjugii jugo

Dum concupiscis, rem facis optimam,

Prudentibus non improbatam,

Judicio Iovis approbatam.

Jungâre SPONSÆ SPONSE venustule,

Jungâre SPONSO SPONSA venustula,

Sit junctio felix utrinque

Sit pietas & amicus ardor.

Sit LONGUS annos SPONSUS, & optima

Sit SPONSA vivens ANNULUS ANNULA

SPONSO, favor divinus ambo

Perpetuâ bonitate mactet.

Utrique læti vivite vivite,

Seros in annos vivite, cernite

Charos Nepotes, post beati

Cum superis superate vitam.

Hæc qualia qualia gratulabundus adjecit

suo quondam Auditori, nunc Amico

απερωρω 11. Nov. qui fuit Mar-
tino sacer. Thorunij.

LUDOVICUS MÖLLERUS

Gymnasii patrii Visitator.

Colloquium SPONSI cum SPONSA.

Bella PUELLA veni, virtutibus aucta probatis,

Affociare meo thalamo, mihi dulcis adhere.

Lator Ego, modò SPONSA veni fidissima: multas

Tellus namque alias quas profert ampla PUELLAS,

Heu placuit solam Charam Te querere SPONSAM,

A c hodie Templi tangendo limina sancti

Svarvem jucunda dextram conjungere dextra.

A h propera in thalamum, mea Lux, mea gloria, vita,

R es cedet votis & fatis capta secundis!

Responsio SPONSÆ.

Ambos una fides quod NOS & amabilis ardor
Nectit ritè toro, gaudet mens pectore multum.
Non moror, en venio in Thalamum, dulcissime SPONSE,
Adsint successus, absint incommoda NOBIS!

Εὐχὴ χρονολογικὴ

ADsit paX IstIs nVptIs : ConCorDIA Longa
EXCVbet, Vt non sInt VLLA perICLa toro.

*Spectab. Dn. SPONSO, Amico hono-
rando gratulab. appof.*

ANDREAS RONTSCHKOVIUS,
Gymn. patrij, quod est Thorunij,
Collega & Vifitat.

DUm Thalamos intrat, LANGI Doctissime sponsa
Jungitur & dextræ Virgo pudica tuæ,
Quam decorant Pietas Candor Clarique Parentes,
Digno te tali digna Marita Viro.
Gratulor ex animo meritò tibi ; cæpta secundet
Autor Conjugij Fautor & ipse DEUS!
Qui primus thalami Sociam conjungit Adamo
Combinet dulcè Corcula vestra jugo.
Sit fecundus amor uester, ferat opto, quotanuis
Delicias Matrì pignora chara Patri.
Hinc haustu, lætus, fausto tibi pocla propino
Ebibe, sis Salvus, sit quoque dicta Salus.

SLiczná rzecz ná swiecie jest dziwne dziwna mowá
SDwoie iedno musi byc do iednego slowá.

Jedna

Jedna rzecz dwa członki ma z obu końców równo,
W przód y w zad iednakowe, patrzcie iak cudowne
Prosto wnet przed się ida, W spak zaśie wnet bieże
A wždy wcale zостаia iakokolwiek leża

Miedzy dwoygiem dwoie jest, iednakowey miary
Bez różności wśelakiey : ktoby nie dał wiary

Niechże zaraz przymierzj ; bez trudności znajdzie
Ze to rzecz jest prawdziwa, oczywście doydzie

Każdy dobrze rozumiey oczym tu gadamy
Pospolitá rzecz to jest ; tego też tu mamy

Równia ná tym weselu bezpochyby wiele

A założylybym się wnet zewszystkiemi śmiele

Zec y Pánna MŁODA to ma, bo się wtym czuie

A iednakże nie názbyt temu się dziwue.

Y Pan Młody dobrze wie, dziwne się wtym cieszy

Rzecz, áń Námiłsęy swey, na, do nię się spięszy.

Zrozumiańszy każdy zwas : Co to jest, gadaycie

A do siebie weselo winem przypiaćcie.

Congratulando apposuit

BARTHOLOMÆUS Schubert

N. C. Graudentina.

Gch hörte newlich noch bey guten Freunden sagen
Von gnädereicher Zeit / von lust gen Somertagē :
In welchen jedes Thier viel kurzweil haben kan/
Vnd alle Creatur mit Lust zu schawen an.

Nun aber Hyems kompt mit seinen grawen Haaren/
Mit seinem Wolcken-Heer zu vns herein gefahren/
A 4

Spere

Spert seinē schneesack auff/vñ strewet kält ins Haus/
 So geht das klappern an/die Sommer Frewd ist auß.
 Drum suchet Herz Bräut gam ihr mit Wärme euch zu la-
 Bnd schäzet billich hoch die Gnadenreiche Gaben: (ben
 Daß ihr nun schicken könt ins Bette hin voran
 Ein holdseelich Gemahl/ zu wärmen euch daran.
 Solt Euch auch gleich nun Gott Herz Langelassn erlebē
 Daß ihr vor Kält vnd Frost müßt auff der Reise beben/
 So send kühn auff der Alw n/vnd dencket stets daran/
 Ich finde doch daheim daß Ich mich wärmen kan.
 Drum auff ihr Freunde komit/ komit wünschet viel Glit-
 Dem Gott bescheret hat ein winter wärme stücke: (cke/
 Last frewen vns jekund in dieser frewden Zeit/
 Bnd vns hier wärmen auch im Tanz mit fröligkeit.
 Gott der ein Stiffter ist des Ehestandes Orden /
 Durch dessen Gnade Ihr ein liebes Paar send worden/
 Der schütz euch alle beyd in aller Noth vnd Fahr/
 Daß Ihr in Lieb erwärmbt/ lebt lauter gute Jahr.

Logogriphus Enygmaticus.

West ein wörellein klein/das lautet vorn wie hinden/
 Das hört der Bräut gam gern/lesst sich bey dem offte
 finden/

Doch wenns ein N nicht hätt fürs A ein **US** darzu
 Solt für dem Bräut gam wol diß wörtllein habē ruh.

*Debita gratitudinis ac congratula-
 tionis ergo apposuit*

GEORGIUS TETZKÆUS,
 Scholæ Graudentinæ Rector.

V.

Pra-

Præstantissimo Domino Sponso.

HÆcce dies LANGI tandem TIBI fausta refulsit.
Haftenus in votis, quæ TIBI crebra fuit.
Jungitur ANNA TIBI virgo KUNAVIA, Sponse
Par GENERE, ac FORMA, MORIBUS atque Tuis.
Gratulor hoc thalamo, faustū quoq; comprecor omne;
SINT PIETATE PARES, SINT ANIMOQUE PARES.

Amico calamo apposui

N. L.

-
1. **A**lles was auff Erden lebet /
Vnd sich durch den Pflug erhelte /
Alles was in Lüfften schwebet
Oder in des Neptuns Selt:
Muß wol offtmahls wieder willen
Das gebot der Lieb erfüllen.
 2. **M**einest einer zu entgehen
Des Cupido strenge macht /
Venus läßt es nicht geschehen /
Sondern ist dahin bedacht
Wie sie ihn doch wol berücke
Durch die Liebe Netze vnd Stricke.
 3. **D**iese Netze die sie stellet
Die zu fangen seyn bereit
Vnd der Bogen der vns fället
Ist der Liebsten Liebligheit /
Sambt der angebohrnen Zugende
In dem Frülینگ ihrer Jugendt.

Bevor

4. **Beyrauß das helle blicken**
Aus der Liebsten Augen Kern/
Ist gar kräftig zu entzünden
Vnser Augen Sinn vnd Herz;
Ja wem diese nicht entzünden
Muß bey sich kein Leben finden.
5. **Wer nu ist dadurch bekommen/**
Den führt *Amor* auff den Plan/
Da er denn wird angenommen
Vnter seine liebes Fahn:
Welches jetzt bey euch geschihet
Mein Herr Lange wie man siehet.
6. **Auff den Plan habt ihr erwöhlet**
Ewrer Seelen liebste Zier/
Die Euch jezo ist vermählet
Die euch liebet mit begier.
Ja sie wird in allen wegen
Euch sich wissen vnterlegen.
7. **Dann dann leschet ewre Flammen!**
Leget ewre Brust an Brust/
Bindet euch lieblich zusammen
In der tausendfachen Lust:
Herzet küsset ewre Wangen/
Lasset Euch von Ihr empfangen.
8. **Diß wünsch ich zu ewer Frewde**
Das sie nimmermehr vergeh/
Vnd das euch das Vnglück meyde
Ja in ewigkeit besteh:

Es laß euch der Himmel schneyen
Gottes Seegen vnd gedenen.

An den Herrn Bräutigam vnd Jung-
fraw Braut/ wie auch an das löbliche
Frawenzimmer.

Der Sonner ist dahin/der Winter kompt gekrochet
Wo vns der Sonnen glantz/bissher zu sehr gestochē/
So wird des frostes Grim/ bevor zu nachtes zeit
Erfordern an dem Leib/ ein rauches Winterkleid.
Das habt ihr wol in acht/ Herr Lange wie man siehet/
In dem ihr euch jeko vmb ein raub Kleid bemühet/
Das für die Kälte dient/ vnd macht die Glieder warm/
Mich deucht dz Kleid wird seyn/ der Arien beyde Arm.
Wie auch der rothe Mundt; mit dem sie wol wird wissen
Den ewren tausentmahl/ vnd tausent noch zu küssen.
Diß ist ein gutes Kleid! Ihr Venus bürgeren
In solchem Kleid zu gehn/ steht mir noch euch nicht
Drum dieses Ordensvolck! verläst dz böse wesen (frey)
Der schnöden Einsamkeit! Nur getrost außserlesen
Weil man die wahl noch hat/ ein eigen liebes Bildt
Das euch vnd mir zugleich die heisse Kälte stilt.
Ihr auch ô zartes Volck! wolt ihr einmahl genesen
Jungfrawen ich mein euch) woran ihr krank gewesen
So manche liebe Nacht: So nembt zur hülf Eß
Ich hoffe sie vertreibt/ so manches frostes Weh:
Der Frost ist ewrer Feindt: das Bett ist ewre Schanke
Die Liebe das Geschütz; ihr find denn wol ein Lanke/
Die

10284
Die Brust sey ewer Schild; der Mund die Oberwehr
Das lachen Kraut vñ Loth/vñ was des dinges mehr.
Euterpe habe danck. Die zeit ist schon verlossen
Cupido reizet an / Venus zu liebes possen /
Das süsse liebes Paar spricht schon einander zu
Kom̄t rosinrohtes Herz/ komme doch zu der ruh.
Wolan so fahret fort! Dorus wird auch erleben
Das ihm sein Phyllis auch/ noch solche Wort wird geben/
Ein mehrers noch darzu/ das sie ihm gerne last/
Was ihr Jungfrawn vñ sie/ fast an euch selbstn hast.
Euch euch ihr liebes paar! euch wünsch Ich Gottes segn/
Das er ein lunge Frucht vbers jahr Wol einSEGEN.

Wolmeinend auffgesetzt von
GEORGIO HIERONYMI,
Cant. Grud.

Votum Nuptiale

QVos modo fecisti, sociali fædere jungi
Hos etiam serua, Conditor alme DEVS
Da sint concordēs Charos videantque nepotes,
Illorum fugiant, da mala cuncta domum.

A. S. O.